HEIMAT *SPIEGEL*

von Holzhausen

Nr. 211, Dezember 2017, 53. Jahrgang

Im Wetterbachtal
Dezember 2016

Redebeitrag von Bürgermeister Christoph Ewers

anlässlich der Enthüllung der Gedenktafel Siegfried Betz am 03.11.2017

Lieber Herr Krumm,
liebe Bürgerinnen und Bürger aus Holzhausen,
liebe Gäste,

in der Ansprache von Herrn Krumm ist es gerade bereits angeklungen. Eine Gedenktafel 85 Jahre nach dem Ereignis, dessen gedacht werden soll, wirft zunächst einmal die Frage auf: „Warum jetzt?“ Diese Frage kann man mit unterschiedlicher Diktion stellen und dementsprechend auch beantworten. Man kann die Frage hineinlegen „Warum erst jetzt?“ – man kann aber auch eher fragen, was jetzt, in dieser Zeit konkreter Anlass oder Sinn einer solchen Gedenktafel ist oder sein kann. Die erste Frage kann ich nicht beantworten – Gründe, nicht auch schon früher ein Gedenken in Form einer Gedenktafel zu etablieren, mag es viele geben, dorfgeschichtlich interessante oder auch weniger interessante – vielleicht können wir später noch darüber ins Gespräch kommen. Ich möchte deshalb lieber auf die wichtigere Frage, die Frage nach dem Sinn dieser Gedenktafel in der heutigen Zeit eingehen und sie zunächst einmal pauschal beantworten:

Wir leben in einer Zeit leben, in der es wichtig ist, dem Einsatz für Demokratie und gegen Gewalt sowie der Verantwortung und dem Eintreten für die örtliche Gemeinschaft nicht nur das Wort zu reden sondern dieser Haltung auch in Form von Gedenken an Persönlichkeiten ein Gesicht zu geben, sie – wie hier durch diese Gedenktafel – immer wieder mahnend in Erinnerung zu rufen und damit auch für die Zukunft einzufordern.

Ereignisse, Gesichter, Eindrücke rauschen in unserer schnelllebigen, digitalen, konsumorientierten und globalen Welt in unerhörtem Tempo an uns vorüber und wir sind oft gar nicht mehr in der Lage innezuhalten, tiefer zu schauen, in Ruhe nachzudenken und Entwicklungen zu bewerten, um daraus Schlüsse für unsere Entscheidungen, unser demokratisches Verhalten und die Vertiefung unserer Werte zu ziehen.
Es ist eine Zeit, in der wir deshalb in Gefahr laufen, schnell der oberflächlichen Meinungsmache von Werbestrategen und Populisten auf den Leim zu gehen. Manche politische Entwicklung in Deutschland, in Europa und in der Welt in den letzten Monaten und Jahren gibt beredtes Zeugnis davon. Die Geschichte zeigt uns: Schwierige Zeiten sind immer wieder das Einfallstor für Fehlentwicklungen in Politik und Gesellschaft, die dann in antidemokratischen Systemen münden können. Wir haben heute sicherlich auf ganz andere Weise schwierige Zeiten als in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts. Es geht uns gut wie nie – wirklich existentielle wirtschaftliche Not muss kaum ein Mensch bei uns leiden. Aber die Menschen sind vielfach verunsichert. Es wird immer schwieriger einen gemeinsamen Wertekanon zu definieren. Die „Leitplanken“ zwischen den wir heute handeln, denken und leben können sind soweit auseinandergerückt, dass wir unter Unübersichtlichkeit leiden, wozu das ständig zunehmende Lebenstempo nicht unwesentlich beiträgt. Weniger die wirtschaftliche Not, sondern vielmehr Haltlosigkeit, Verunsicherung und Überforderung sind die Gefahren unserer Zeit.

Deswegen bin ich sehr dankbar dafür, dass wir heute hier in Holzhausen zur Enthüllung der Gedenktafel für Siegfried Betz zusammengekommen sind. Die Geschichte des erst 22jährigen Siegfried Betz, das sinnlose Auslöschen eines vielversprechenden jungen Lebens, die Trauer und das Leid seiner Familie kann vor allem noch einmal eines deutlich machen. Es kommt auf uns an. Auf uns vor Ort. Auf jeden von uns. Die Geschichte von Siegfried Betz zeigt uns: Die Greueltaten der Nazis waren nicht nur Taten, die sich in großen Städten, in Berlin, Köln oder Dresden oder auf den Schlachtfeldern des 2. Weltkrieges an West- und Ostfront abgespielt oder entschieden haben. Sie haben auch hier in Holzhausen stattgefunden – nichts macht dies deutlicher als der Tod von Siegfried Betz. Und vor allem: Die Grundlage für die Greueltaten ist eben-

falls mit hier in Holzhausen, hier vor Ort mit entschieden worden. Auch hier gab es Anhänger der Nazis, auch hier gab es Wähler der NSDAP, auch hier gab es die schweigende Mehrheit, die fast immer Fehlentwicklungen letzten Endes erst möglich macht. Das muss uns für Gegenwart und Zukunft mahnen. Lassen Sie uns genau hinschauen, auf das, was geschieht in unserem Dorf, in Deutschland, in der Welt. Welches Gedankengut macht sich breit in unserem Lebensumfeld? Was kann ich tun im Dorf, wo kann ich mich engagieren in der Dorfgemeinschaft, in der Gemeinde, um Demokratie mit Leben zu füllen, mit zu entwickeln und zu gestalten. Was tue ich für das menschliche Miteinander, das letztlich den Frieden vor Ort aber dann eben auch den Frieden in der Welt sichert. Meine Damen und Herrn – nicht nur „die da oben“, sondern wir alle haben Verantwortung, das ist für mich die Botschaft des ermordeten Siegfried Betz für uns alle.

Besonders dankbar bin ich dafür, dass der Anstoß für diese Gedenktafel nicht von irgendeiner öffentlichen Institution kam, sondern aus dem Dorf. Für mich ist dies ein Beispiel für das Bewusstsein des Dorfes für die Bedeutung des Einsatzes für Demokratie und Gewaltfreiheit vor Ort. Insofern ist die Gedenktafel in erster Linie ein Zeichen des Mutes, der Hoffnung und der Bewusstseinsbildung.

Vielen Dank allen, die an der Errichtung der Gedenktafel mitgewirkt haben. Möge sie dazu beitragen, dass Holzhausen ein Dorf mit werteorientierter demokratischer Gesinnung und großem örtlichen Engagement bleibt.

Christoph Ewers, Bürgermeister

Gegen das Vergessen – Gedenktafel erinnert an Siegfried Betz

„Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen. Darin liegt der Kern dessen, was wir zu sagen haben“, Dieser Satz des verstorbenen italienischen Schriftstellers und Auschwitzüberlebenden Primo Levi stand als Mahnung über die Feier zur Enthüllung der Gedenktafel für das erste Opfer der Nationalsozialisten im Siegerland. Seit Freitag, 3. November erinnert diese Tafel am Eingang der Hainstraße in Holzhausen an den Holzhausener Bürger Siegfried Betz, der am 25. Juli 1932 im Alter von 22 Jahren von einem Sturmtrupp der SA vor seinem Elternhaus in der damaligen Hintergasse angeschossen und am 8. August seinen schweren Schussverletzungen erlag. Bürgermeister Christoph Ewers enthüllte sie im Beisein von über 100 Bürgerinnen und Bürgern zusammen mit Mitgliedern des dörflichen Initiativkreises. Der wichtigste Satz auf der Gedenktafel lautet: „Sein Schicksal erinnert uns an alle Opfer von Terror und Gewalt, in unserer Gesellschaft darf solches nie wieder geschehen.“ In der Einführung erinnerte der Verfasser an den Lebensweg von Siegfried Betz. Schon früh wurde er Mitglied des im Jahr 1919 gegründeten Ortsvereins der SPD, der im Dorf damals eine starke Gemeinschaft bildete. Die Beerdigung von Siegfried Betz als erstes Opfer der Nazis im Siegerland am 12. August wurde mit über 2.000 Teilnehmern zu einer

eindrucksvollen Demonstration für die Demokratie und gegen die aufziehende Diktatur. Bürgermeister Christoph Ewers dankte der Dorfgemeinschaft für die lebendige Erinnerungskultur. Es sei wichtig, dass Holzhausen seiner werteorientierten Haltung in Form einer Gedenktafel an ein Naziopfer Gesicht verleihe. Gerade auch in Zeiten, in dem man allzu leicht Populisten auf den Leim gehe, begreife er die Gedenktafel als ein Zeichen des Mutes, der Hoffnung und der Bewusstseinsbildung der Holzhausener Dorfgemeinschaft. Die gesamte Rede von Christoph Ewers ist unter der Rubrik „Gedanken zur Zeit“ abgebildet. Ein besonderer Höhepunkt der Feier war die Erinnerung durch den 95-jährigen Holzhausener Bürger Willi Krautwald, der als Nachbarskind im Alter von 10 Jahren die Ereignisse miterlebt hat und sichtlich bewegt seine Erinnerungen kundtat.

Die Gedenkfeier wurde durch den Posaunenchor Holzhausen u. a. mit dem Stück „Shalom“ musikalisch umrahmt. Zum Abschluss stimmten die Besucher in das vom Posaunenchor angestimmtem Volkslied „Die Gedanken sind frei“ von Hoffmann von Fallersleben ein.

Warum wird erst nach 85 Jahre Jahren so richtig an dieses dorfgeschichtlich wichtige Ereignis erinnert. Diese Frage wurde an diesen Nachmittag im November häufig gestellt. Dieses Ereignis ist im Dorf auch in der Vergangenheit nicht ganz verdrängt worden. Auf Dorfebene wird In einigen Publikationen des Heimatvereins an dieses Ereignis erinnert. Aber manches Erinnern erfordert Beharrlichkeit. Veranlasst durch die aktuelle politische Entwicklung in Deutschland, angeregt durch die „Aktion Stolpersteine“ aber auch durch den aufrüttelnden Vortrag der Holocaust-Überlebenden Dr. Michaela Vidláková aus Prag im vergangenen Januar bei uns in Holzhausen hat sich auf Anregung aus dem Heimatverein eine kleine Arbeitsgruppe aus dem Dorf an die Erinnerungsarbeit gemacht. Die nun erfolgte Aufstellung der Gedenktafel hat die Geschichte im Ort zurückgeholt zum Gedenken an alle Opfer von Diktatur und Gewalt.

Veranstaltungskritik

Es ist Kritik geäußert worden, dass die Gedenkfeier zu stark „SPD geprägt“ war. Zwar konnte der ganz kritische Besucher aus dem Ablauf kleinere Missdeutungen ableiten, eindeutige Absicht des Initiativkreises war es, dass die Dorfgemeinschaft mit dieser Gedenkfeier ein starkes Zeichen für Toleranz, Demokratie und für ein offenes und buntes Dorf setzt. Ich denke, dies ist in der Gesamtbetrachtung auch gelungen. Eine schöne Geste war im Übrigen die Niederlegung eines Blumengesteckes durch den Atatürk-Verein Siegerland, der damit seine Verbundenheit zum Ausdruck brachte (siehe Glossar).

Danksagung

„Danke an alle, die mit zum Gelingen des besonderen Projektes beigetragen haben. Volker Dietewich und Rainer Krombach (Firma Baustra) für die Unterstützung bei der Bearbeitung und dem Setzen der Basaltsteele sowie Rüdiger Weinelt von der Kunstgießerei Eschenburg für die gute Zusammenarbeit bei der Anfertigung der Gedenktafel. Ein besonderes Dankeschön geht an den Posaunenchor Holzhausen für die musikalische Umrahmung der Gedenkfeier und an die drei Gruppen im Dorf, die zur Finanzierung der Gedenktafel beigetragen haben, das sind die Dorfgemeinschaft (Erlös aus dem diesjährigen Dorffest), der SPD Ortsverein und der Heimatverein Holzhausen.

Für den Initiativkreis
Ulrich Krumm

Glossar:

Der Atatürkverein Siegerland e. V. ist ein überparteilicher Verein, der für Menschen jeden Alters, Religion, Herkunft, Hautfarbe offen ist. Der Verein gestaltet seine Aktivitäten auf wissenschaftlichen Fundamenten und bietet Bildungsarbeit und Bildungsangebote: über Kunst, Kultur, Sport, Rechtsextremismus usw. an, die Integration fördernd sind. Alle Bemühungen und Aktivitäten des Vereins basieren auf gegenseitiger Akzeptanz und tolerantem Umgang innerhalb unserer Aufnahmegesellschaft. Für den Verein ist die ZIVILCOURAGE A und O und deren Pflege wird groß geschrieben.

Historische Grenzsteine, Blick zurück nach vorn

In den vorausgegangenen Heimatspiegelausgaben haben wir über unser kleines Projekt „Historische Grenzsteine“ berichtet, das die Kartierung der alle noch vorhandenen historischen Grenzsteine entlang der Grenzlinie zwischen dem ehemals preußischen Holzhausen und den früheren nassauischen Gemarkungen Allendorf und Flammersbach beinhaltet. Zu den dazu erfolgten Informationsaustauschen u. a. mit dem Obmann für historische Grenzsteine im Bereich des Lahn-Dill-Kreises Jürgen Daum aus Eibelshausen hat sich nun auch die Gesellschaft für Heimatkunde (GfH), ein Arbeitskreis des Westerwald-Vereins, mit uns in Verbindung gesetzt.

Der Arbeitskreis ist damit befasst, im Westerwald, also den westlichen Abschnitt der Grenze zwischen dem früheren Königreich Preußen und dem Herzogtum Nassau zu erforschen und die in den alten Vermessungsrissen eingetragenen Grenzsteine zu erkunden, ihren Erhaltungszustand festzustellen und zu dokumentieren. Der Grenzverlauf beginnt am Stegskopf mit der Grenzsteinnummer 1 (jetziger Grenzpunkt zwischen den Landkreisen Siegen-Wittgenstein, Altenkirchen und Westwaldkreis) und verläuft bis an den Rhein in Niederlahnstein mit der dortigen Grenzsteinendnummer 174. Davon hat der Arbeitskreis 104 Steine dokumentiert. Die Grenzlinie ist nach den Angaben der Mitarbeiter des Arbeitskreises, das sind Wilfried Göbler, Reimund Haas und Manfred Holl, vollständig abgearbeitet. Für die Westerwälder ist die Grenze bis heute noch in lebhafter Erinnerung; machte sie doch einst aus einem Teil der Westerwälder „Preußen“ und aus dem anderen Teil „Nassauer“.

Nun geht der Blick der „Westerwälder Historiker“ auch auf die Nordgrenze von Preußen/Nassau, in der auch der alte Holzhausener und Hickengrunder Grenzverlauf liegt. Selbstverständlich haben wir unsere Kartierungen dem Arbeitskreis zur Verfügung gestellt. Auch die weiteren, für diesen Bereich vorliegenden Erhebungen fließen in die Dokumentation der Westerwälder ein. Im Bereich der Nordgrenze Preußen/Nassau markierten 212 Steine die alte Grenzlinie, beginnend auf dem „Dreibeinigten Stuhl/ Dreiherrnstein“ oberhalb von Mandeln mit der Grenzsteinnummer 1 (hier stießen einst drei Herrschaftsbereiche aneinander, nämlich Königreich Preußen mit der Provinz Westfalen, Herzogtum Nassau und Großherzogtum Hessen) bis zur Lipper Höhe / Stegskopf (Grenzsteinnummer 212). Die Grenze insgesamt war von einer preußisch-nassauischen Kommission in den Jahren 1830 bis 1834 abgesteint und vermessen worden. Nach den damals angefertigten Vermessungsrissen markierten insgesamt 386 Grenzsteine die damalige Hoheitsgrenze, die im Jahre 1866 ihren Rechtscharakter als Hoheitsgrenze verlor, als Nassau von Preußen annektiert wurde. Leider konnten die Grenzsteine 1 bzw. 212 im Bereich des Stegskopfes, an dem auch der Verfasser mitwirkte, nicht gefunden werden. Der Westerwälder Arbeitskreis wird nach Abschluss der Arbeiten darüber eine umfassende Dokumentation anfertigen, die uns dann auch zur Verfügung gestellt wird.

Ulrich Krumm

Anlagen:
Übersichtsplan West- und Nordgrenze Königreich Preußen / Herzogtum Nassau (1816 – 1866)
Historischer Vermessungsriss Lipper Höhe / Stegskopf

Liebe Leserinnen, liebe Leser des Heimatspiegels!

In der diesjährigen letzten Heimatspiegel-Ausgabe möchten wir nochmals über die wichtigen Bereiche des Heimatvereins informieren, damit Sie wissen, wie sich die Situation sowohl im Verein selber, aber auch die Infrastruktur des Vereins entwickelt hat.

Was bringt uns das Jahr 2017? Diese Frage haben wir am Beginn des Jahres gestellt. Nachdem in den vergangenen 4 Jahren die Vereinsaktivitäten von den Dorfwettbewerbsbeteiligungen „Unser Dorf hat Zukunft“ vorbestimmt waren, sollte eigentlich 2017 ein „normales“ Vereinsjahr werden. Zunächst drei erfreuliche Zahlen. Im Jahr 2017 konnten 22 neue Mitglieder gewonnen werden. Und unsere Grillhütte hat an Anziehungskraft nichts verloren, das Jahr 2017 wird ca. 110 Vermietungstage aufweisen. Unsere Vereinswebsite www.heimatvereinholzhausen.de wurde in 2017 bis Mitte November 59.768 mal angeklickt. Zur Vereinsarbeit: Es war in der Tat ein Jahr, in dem der Fokus vornehmlich auf Bestandssicherungsarbeiten an den zahlreichen, vom Heimatverein gepflegten Grünanlagen und Naturschutzobjekten und an den drei vereinseigenen Gebäuden lag.

Ein kurzer Blick auf die zurückliegenden Herbstmonate

Endspurt war angesagt bei unseren Grünanlagen, damit sie gut ins nächste Jahr kommen. Angefangen vom Bauerngarten in der Flammersbacher Straße, dem in 2016 angelegten „Platz am Wasser“, der unteren Weiherwiese, dem Naturlehrweg Wetterbachwiesen bis zur großen Pflanzfläche des Verkehrskreisels. Bei der Herbstabschlussarbeit im Bauerngarten haben Hanneliese und Hartmut Hering uns verkündet, dass sie aus Altersgründen ihre aktive Mitarbeit aufgeben werden. Hartmut war im Jahr 2002 Impulsgeber und Ideenspender zugleich für die Anlegung des Bauern-

gartens. Wir sind sicher, dass Hanneliese und Hartmut auch weiterhin einen Blick auf den Bauerngarten werfen und der verbleibenden Mitarbeitergruppe um Sybille Müller, Carol Lesniak, Helena Höppner, Dieter Bohmhammel, Gerhard Flick und Ulrich Krumm weiterhin gute Hinweise geben werden. Wir haben Verständnis für diese Entscheidung und sind beiden für das große Engagement in den 15 Jahren zu großem Dank verpflichtet. Übrigens, im Bauerngarten wurden in diesem Herbst ca. 2 Zentner Kartoffeln geerntet und bei einem kleinen Kartoffelessen auch gekostet.

Eine Anmerkung zu der auch nach 8 Jahren immer noch viel diskutierten Kreiselbepflanzung. Bis in den Spätherst hinein haben dort der Sonnenhut und die verschiedenen Storchnabelgewächse geblüht und mit dem leuchtenden Gelb der Blätter der Feldahorngehölze und den Blütenrispen des Chinaschilfgruppen besondere Farbmomente hervorge-

rufen. Die vor 8 Jahren als Einzelbäume gepflanzten fünf Feldahorne sind inzwischen Zug um Zug fast zu einer Krone zusammenwachsen.

Kurznotiz zu den ursprünglich angedachten Jahresprojekten

Es geht nur schleppend voran mit unseren zwei Projekten, nämlich der Schaffung einer begrenzten Barrierefreiheit für die „Alte Schule“ und der Plan für die Aufwertung des Bushaltestellenbereiches auf Höhe des Einkaufzentrums. Die Option für die Anlegung eines Außenaufzugs steht weiterhin in der Planungsdiskussion, daher werden zurzeit andere Innenalternativen nicht weiter verfolgt. Zu dem zweiten Projekt: Hier warten wir auf die Entscheidung der Sparkassenstiftung über unseren Förderantrag „Offener Bücherschrank“. Für die anderen Projektbausteine ist ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung gestellt worden. Ein vorzeitiger Baubeginn wäre daher förderschädlich gewesen.

Ein Blick auf die Veranstaltungen

Auch in den diesjährigen Herbstwochen waren sehr interessante Veranstaltungen zu genießen. Dazu einige Informationen.

Der Biber war in Holzhausen

Die stark nachgefragte Wanderausstellung „Lebendige Gewässer“ hat für drei Wochen Station in Holzhausen gemacht. Am 27. September wurde die in 2016 konzipierte Ausstellung der Natur- und Umweltakademie NRW in den Räumen unserer „Alten Schule“ in Anwesenheit einer großen Anzahl von Gästen eröffnet. Die zahlreichen Ausstellungsbesucher in den 3 Wochen, die

überwiegende Zahl kamen von außerhalb, waren von der Vielfalt der Exponate und Stationen beeindruckt, denn durch die eindrucksvollen Bilder und Videos

war es eine Ausstellung zum Anfassen. Besonderer Blickfang der Ausstellung war der ausgestopfte Biber. Das große Interesse daran hat uns bewogen, im Rahmen des Naturschutzprogrammes 2018 einen Vortrag „Der Biber kommt zurück – auch in unsere heimischen Gewässer?“ anzubieten. Referentin wird die Biber-Expertin Saskia Helm von der Naturschutzakademie NRW sein. Unter den Gästen der Ausstellung war auch Frau Prof. Dr. Klaudia Witte mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts für Biologie der Universität Siegen. Mit Ihnen wurde ein erster Blick auf den 2. Tag der biologischen Vielfalt im Kreis Siegen-Wittgenstein geworfen. Nachdem in diesem Jahr die Veranstaltung auf der Trupbacher Heide stattfand, soll in 2018 und zwar am 7. Oktober der von der Universität gemeinsam mit der Biologischen Station, der Unteren Naturschutzbehörde und den Naturschutzverbänden organisierte Tag bei uns in Holzhausen mit Vorträgen und Ausstellungen in der “Alten Schule“ und an Informationsständen am Naturlehrweg Wetterbachtal stattfinden. Interesse und Neugier auf die Vielfalt vor der eigenen Haustür zu wecken, das steht im Mittelpunkt dieser überregionalen Veranstaltung.

Im Übrigen, die nächste Station der Ausstellung war das Technische Rathaus Oberhausen.

An dieser Stelle noch ein Dank an Volker Dietewich, Jürgen Henrich und Rainer Speer, die uns mit ihren Fahrzeugen unterstützt haben, die umfangreiche Ausstellungsgegenstände von Recklinghausen zu holen und wieder dorthin zurückzubringen.

„Indian Summer Wanderung in das Wildnisgebiet Großer Stein“

Leider machte diese Themenüberschrift der naturkundlichen Wanderung nur wenige Naturinteressierte neugierig.

Trotz der regnerischen Wetterlage konnten die Wanderer in dem 2,5 stündigen Waldrundgang das Gespür für die besondere Natur erfahren, die das Waldgebiet rund um den „Großen Stein“ ausstrahlt.

Das 3. Holzhausener Ärztegespräch

In der Reihe „Holzhausener Ärztegespräche“ fand im November die dritte Gesprächsrunde statt. Rund 40 Besucher waren gekommen um sich über das Thema: „Fit mit Sport im Alter“ zu informieren. Referent war der Holzhausener Facharzt für Allgemeinmedizin Gerd Donald Rämsch. Von dem Vortragenden wurden viele gute Tipps gegeben, wie der Körper vorbeugend und gesundheitsbewusst auch im Alter für längere Zeit in Schwung gehalten werden kann. Im Frühjahr sollen die Holzhausener Ärztegespräche fortgesetzt werden.

Unser Dorfgespräch

Mit den „Dorfgesprächen“ ist eine gute Kommunikationsbasis für das Dorf gelegt. Diese Stärke sollte sich Holzhausen weiter erhalten und in die Zukunft tragen, so steht es in dem Beratungsbrief der Bewertungsjury des Bundeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ für Holzhausen. Um diese Empfehlung weiter mit Leben zu erfüllen, fand am 23. November das diesjährige Dorfgespräch statt. Das waren die Gesprächsthemen:

Bürger fahren Bürger – Elektro-Bürgerauto für den Hickengrund? Impulsvortrag von Janis Diner, Klimamanager Gemeinde Burbach

Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Dorfwettbewerben: Unser Dorf, Stillstand oder Aufbruch?

Leitplanken für die Zukunftsentwicklung – Was wäre wichtig auf Dorfebene in Angriff zu nehmen, was sind die Herausforderungen? Über das Treffen wird in der nächsten Heimatspiegelausgabe berichtet.

Der Ausblick

„Wie geht es weiter im Heimatverein?“ Zurzeit sind wir auf der Vorstandsebene und in den Arbeitsgruppen dabei,

die Jahresplanung für 2018 zu erstellen. Dazu gehört auch, die zahlreichen Aktivitäten und Aufgabenwahrnehmungen auf den Prüfstand zu stellen und zu analysieren, was zum „Pflichtprogramm“ gehört. Ein ebenfalls wichtiger Punkt zur Zukunftssicherung des Vereins ist die personelle Aufstellung. Wichtige Vorstandsposten sind neu zu besetzen. Es geht letztlich darum, wie im Heimatverein mit neuen Ideen und frischen Gesichtern die zukünftige Vereinsarbeit gewährleistet werden kann. Also, es gibt vieles zu beraten und zu diskutieren auf unserer Jahreshauptversammlung am 17. Februar 2018. Schon jetzt diesen Termin vormerken!

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Heimatspiegels ein ruhiges Weihnachtsfest, einen guten Übergang nach 2018 und dann ein gutes Jahr 2018, zu dem auch der Heimatverein seinen Anteil dazu leisten will.

Ulrich Krumm

Altenrunde

Seniorenrunde unterwegs

Mindestens einmal im Jahr bleiben die Strickstöcke zu Hause, so auch am 23.08. Die Senioren hatten kräftig die Werbetrommel gerührt und so machten wir uns im vollbesetzten Bus gut gelaunt auf den Weg zur Freilichtbühne nach Freudenberg. Aber was wäre ein Seniorennachmittag ohne Kaffee und Kuchen? Den ließen wir uns wie jedes Jahr in der Gaststätte „Alte Schanze“ in Hohenhain schmecken. Pünktlich brachte uns der Bus weiter zur Freilichtbühne. Diesmal ging es schlagkräftig zu: Der bekannte Klassiker „Die Drei Musketiere“ wurde von den Laienschauspielern zum Besten gegeben. Die aufwendig gestalteten Kostüme und das detailreiche Bühnenbild luden uns zu einer Zeitreise ins 17. Jahrhundert ein. Nach einem ereignisreichen Nachmittag hatte uns der schöne Hickengrund am frühen Abend erschöpft aber glücklich wieder. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Gisela Herbig

Backesclub

Blick zurück auf die Aktivitäten des Backesclubs in 2017

Die ersten Backtage im Jahr waren am 23. und 24. März.
Vor Ostern wurde der Osterbrunnen geschmückt.
Im Mai wurde am 12./13. gebacken.
Am 13. wurden zusätzlich Deckelsplätze vor dem Backes auf Holzöfen gebacken. (HS Nr. 209)
Am 27. Mai ging es auf einen Tages-Ausflug mit Bus nach Kleve. Fast 40 Personen, jung und alt, waren bei dem Ausflug bei schönem Wetter dabei. In Kleve gab es eine Fahrt mit Draisinen hin und zurück von Kleve nach Kranenburg.
Am 18. und 19. Juli wurde mit Kindern im Rahmen der diesjährigen Ferienspiele in Zusammenarbeit mit der CAJ Burbach gebacken (HS Nr. 210).
Nach den Sommerferien waren am 7. und 8. September Brotbacktage. Auf dem Dorffest war der Backesclub mit einem Waffelstand präsent.
Die letzten Brotbacktage im Jahr fanden am 26. und 27. Oktober statt.
Am 28. Oktober war diesmal der Haxentag. In zwei Schichten à 75 Haxen wurden die Haxen goldbraun gebacken und fast alle Haxen mit Sauerkraut und 2 Scheiben Brot fanden Abnehmer.
Am 27. und 28. November Plätzchen backen.
Etwa 150 Schanzen wurden im Lauf des Frühjahrs und auch noch im Sommer von einigen Backesaktiven produziert.

Walter Schmidt

Backesbesuch im Okober 2001, im HIntergrund Otto Haas

Förderkreis „Alte Schule“

Der Rückblick

Wir blicken auf zwei wunderbare Veranstaltungen zurück:

„Bergisches Brass Quartett“ bei Kultur im alten Dorf in Holzhausen

Mit dem Bergischen Brass Quartett präsentierte der Förderkreis „Alte Schule“ zum Auftakt seines zweiten Halbjahresprogramms 2017 ein besonderes Highlight: Das Blechbläserensemble mit Maria Vornhusen, Markus Kramer, Michael Becker und Oliver Nicolai in der Besetzung Horn, Trompete, Kuhlohorn und Posaune.
Alle vier sind Musiker der Wuppertaler Symphoniker und haben mal ihr klassisches Fach verlassen und brachten unter dem Motto „Eine musikalische Reise um die Welt“ gehobene Unterhaltungsmusik zu Gehör, vom Charleston der 20er Jahre bis hin zum Dixieland, vom Swing bis Jazz, zum Teil mit eigenen Arrangements.
Oliver Nicolai, der seine Kinder- und Jugendzeit im Nachbarort Niederdresselndorf verbrachte, führte gekonnt durch das Programm mit Humor und auch einem Schuss Selbstironie. Mehr als 80 Besucher im voll besetzten Gemeindehaus waren begeistert und applaudierten sich noch eine Zugabe. Mit „What A Wonderful World“ von Louis Armstrong und „Der Mond ist aufgegangen“ von Max Reger, ging ein wunderschöner Musikabend in Holzhausen zu Ende.

Beeindruckende und sensible Lesung mit Ulla Lachauer

Die mit zahlreichen Medienpreisen ausgezeichnete Erfolgsautorin und Dokumentarfilmerin Ulla Lachauer las aus ihrem Bestsellerroman „Die blinde Gärtnerin“. Es wird die Geschichte von Freiheit und Glück der Magdalena Eglin erzählt. Wie geht das Leben weiter, wenn das Augenlicht für immer verloren ist? Ulla Lachauer zeigt es in ihrem Roman. Ulla Lachauer liest einige Auszüge aus ihrem Buch. Dann wieder erzählt sie von ihren Begegnungen mit der blinden Magdalene Eglin.
Über Jahre hinweg hat die blinde

Gärtnerin der Autorin ihre Erlebnisse, ihre Gefühle, ihre Erfahrungen als Blinde erzählt. „Es ist ein sprachmächtiger literarischer Lebensbericht, der poetisch und gleichzeitig mit höchster Genauigkeit die Sinne für ein Leben in der Dunkelheit schärft und so aufhellt, dass der Sehende neu sehen lernt.“
Mit ihrer ruhigen Stimme und positiven Ausstrahlung brachte Ulla Lachauer die Besucher der Lesung auch zum Nachdenken darüber, wie die Gesellschaft mit Andersartigen umgeht, sie ausgrenzt, ihnen selbstverständliche Rechte und Bedürfnisse abspricht. Michael Simon umrahmte die Lesung mit klassischer Gitarrenmusik aus Südamerika.

Der Ausblick

Wir würden gern zum Abend mit dem Duo Balance am 25. November einladen, aber wenn diesen Heimatspiegel seine Leserinnen und Leser in den Händen halten, ist dieser Konzertabend bereits vorbei.
- Jedoch zu den folgenden Veranstaltungen wird herzlich eingeladen:

„Vom Lied zum Song“
am Samstag, den 27. Januar 2018, 20 Uhr
in der Ev. Kirche, Am Kirchtor, 57299 Burbach-Holzhausen

Mit diesem Programm kommt das **Leipziger Vokalquintett „Ensemble Nobiles“** zu uns. Es sind fünf ehemalige Mitglieder des Leipziger Thomanerchores, die schon einmal (im Herbst 2013) hier gastierten. Sie singen Lieder von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann, Max Reger u. a. und Songs von Kurt Weill, Irving Berlin, Friedrich Hollaender u. a.
Eine Pressestimme von vielen: „Es war nicht zuletzt diese bezaubernde Mischung aus Professionalität und jungenhaftem Charme, mit der sie das Publikum zu begeistern wussten.“

Von Alaska nach Feuerland
Eine Motorradreise in 103 Tagen durch 14 Länder über rd. 30.500km an den Samstagen, 3. und 10. März 2018, 19 Uhr

in der Alten Schule, Kapellenweg 4, 57299 Burbach-Holzhausen
Zwischen der Abfahrt in Alaska und der Ankunft in im südlichen Argentinien prägen viele beeindruckende Strecken, Landschaften und Begegnungen das Gesicht der Reise.
Davon erzählt der Siegerländer Christoph Köhler in einer spannenden DVD-Kombination aus Foto- und Filmmaterial an zwei Abenden. Dies ist ganz sicher auch für den „Nichtmotorradfahrer“ ein schöner Blick auf unsere Welt von Nord nach Süd.
Teil 1: Von Anchorage / Alaska nach Cartagena / Kolumbien
Teil 2: Von Cartagena / Kolumbien nach Ushuaia / südl. Argentinien

Christian Thuß

Miteinander-Füreinander Dorffest am Weiher 2017

„Miteinander-Füreinander“,

so lautet das Motto unseres Familien- und Dorffestes am Weiher seit 2012. Auch dessen Verlauf im September 2017 wurde diesem Wahlspruch gerecht. Unter aktiver Beteiligung der örtlichen Vereine, Institutionen, Kirche und Gemeinschaften gelang es allen Beteiligten auch in diesem Jahr, ein wirklich gemeinschaftsförderndes Ereignis zu gestalten.

Zugegeben: Der Wetterverlauf an den Tagen zuvor ließ so manche Sorgenfalte tiefer werden, kräftige Schauer, selbst am Vortag des Festes verwandelten den Untergrund des Festgeländes in eine glitschig schlammige Fläche. Als sich dann noch der Bühnen LKW nur unter Zuhilfenahme eines Traktors in Position bringen ließ, nachdem er zuvor tiefe Reifenspuren hinterlassen hatte, sank die Zuversicht auf einen Tiefpunkt. Mit vereinten Kräften gelang es noch am Samstagnachmittag einige Fuhren Hackschnitzel zu organisieren, zu verteilen und damit halbwegs akzeptable Standbedingungen zu schaffen, welche umgehend vom nächsten kräftigen Schauer beeinträchtigt wurden.

Immerhin: Der Sonntagmorgen präsentierte sich bedeckt, als gegen 8.00 Uhr der finale Aufbau begann. Des Öfteren gen Himmel blickend wurden von einer beachtlichen Helferschar sämtliche Vorbereitungen getroffen, Stände wurden montiert, Bierzeltgarnituren ausgerichtet, die komplexe Tontechnik installiert, Spielstationen aufgebaut… So gegen 10.45 Uhr wurde ja mit dem Eintreffen des Festzuges gerechnet. Letzterer jedoch gestaltete sich nur ansatzweise festlich, da sich nur eine überschaubare Anzahl an Dorfbürgerinnen und Dorfbürgern daran beteiligten. Schade eigentlich.

Dennoch: Bei Eintreffen des Festzuges am Weihergelände war das Areal schon gut gefüllt. Und O Wunder! Verzogen sich etwa allmählich die Wolken? Nach dem schön gestalteten Gottesdienst war es offensichtlich. Das Himmelsgrau wandelte sich in Blau, die Holzhausener Sonne schickte sich an, einen schönen Spätsommertag zu kreieren. So lockte der Wetterumschwung doch eine große Besucherzahl an, wie erhofft, doch kaum erwartet. Alsbald neigten sich die Vorräte der Verpflegungsstationen dem Ende zu. Keine Würstchen mehr, die Pilze waren ausgegangen, die Kuchenplatten geputzt, ja, wer konnte das ahnen? Immerhin gelobten die Initiatoren für das nächste Familienfest deutliche Besserung.

Nein, Langeweile kam an diesem Sonntag nicht auf. Der Weiher als Kanurevier war stark beansprucht, Kletter, Bastel-, Tanzaktivitäten versprachen Kurzweil und die Band von Sascha Meyer, dem Holzhausener Gitarristen, drehte mächtig auf-den einen etwas laut, den anderen zu leise. Dann muss es ja wohl gepasst haben?

Als musikalisches Kontrastprogramm präsentierten sich unsere Männerstimmen mit der Premiere des Holzhausen Liedes von Helmut Willwacher, dem es doch gelungen war, selbst Dresselndorfer Sänger zum Mitsingen zu bewegen und welcher in gekonnter Moderatorenart durch das abschließende Gemeinschaftssingen führte. Miteinander-füreinander, halt.

Das Familienfest erwirtschaftete einen Überschuss in Höhe von 2293,01 Euro. Gemäß einstimmigem Beschluss der Versammlung beteiligter dörflicher Gruppierungen vom 6.11.2017 soll dieser Verwendung finden zur Unterstützung folgender Maßnahmen:

Unterstützung der Finanzierung „Gedenkplatte Siegfried Betz“	**Dörflicher Arbeitskreis, Ansprechpartner: Ulrich Krumm**	338 €
Weihnachtsgaben an bedürftige Kinder (Zweckbindung)	**Tafel Burbach, Zweigstelle Holzhausen**	300 €
Unterstützung der Jugendarbeit	**CVJM Holzhausen**	300 €
Unterstützung der SOLA Maßnahme	**EFG Holzhausen**	300 €
Unterstützung der Maßnahme „Zirkusprojekt“	**Förderverein der Grundschule Hickengrund**	300 €
Als Option: Unterstützung einer weiteren Veranstaltung „School´s out Party“ 2018	**Arbeitskreis Ansprechpartner Helena Höppner**	300 €

Eine verbleibende Summe wird als Startkapital für ein künftiges Familienfest zurückgelegt.

Harri Hermann

Ein Geschenk des Himmels

Unser Dorffest – ein „Geschenk des Himmels“. Ja, ich gebrauche einmal diesen Satz, um dem Besonderen dieses Sonntags im September eine Überschrift zu geben. Ein Sonnentag zwischen grauen Regentagen – das hat schon was Himmlisches. Freude bestimmte das Miteinander. Das Füreinander war das wohltuende Geschehen rundum die Festwiese, von der nachdenkenswerten Andacht über die Kanuboote auf dem Weiher und der Abenteuerwiese bis zur Schwarzwälder Kirschtorte. Sogar einem Alten und Wackligen wie mir, war es ermöglicht, Vieles erreichen zu können – dafür von Herzen Dank allen, die uns das ermöglicht haben!

Ja, unser Dorf ist lebenswert, wir dürfen ein wenig stolz sein auf Holzhausen!

Hartmut Hering.

SCHOOL'S OUT PARTY 2017

Pünktlich am letzten Schultag vor den Herbstferien konnte die School's Out Party in der Turnhalle steigen. Knapp 80 Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren nicht nur aus Holzhausen und dem Hickengrund, sondern auch aus Burbach kamen.

Es wurden keine Mühen gescheut und extra aus dem Jugendtreff Sofas als kleine Lounge geholt. Der DJ spielte die neusten Charts auf und ab. Manchmal war er mit den vielen und ausgefallenen Liedwünschen der Jugendlichen überfordert, aber er war bemüht für jeden das Richtige zu finden. Bei einer kurzen „Helene Fischer“ Einlage extra für die freiwilligen Helfer tanzte nicht nur die ältere Generation.

An der bunt geschmückt und beleuchteten Cocktailbar gab es alkoholfreie Drinks. Die aufwendig aufgebaute Bar

konnte nach der Feier stehen bleiben und wurde kurz darauf vom Turnverein für die Mottoparty genutzt.

Ab 22 Uhr brachte der eigens eingerichtete Shuttle Service die Jüngeren wieder nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer des Turnvereins, der Feuerwehr, dem Jugendtreff, des SG Hickengrunds und des Heimatvereins.

Vielen Dank auch für die finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse Burbach-Neunkirchen, die Volksbank Siegerland und die Hering Unternehmensgruppe.

Ich würde mich freuen, wenn wir die Party im nächsten Jahr wiederholen könnten und so gemeinsam mit allen Ortsvereinen den Jugendlichen im Dorf eine eigene Veranstaltung anbieten zu können.

Helena Höppner-Schäfer

Zehn Jahre Nächstenliebe

Allwöchentlich am Donnerstag wird das Evangelische Gemeindehaus in Holzhausen zu einem Ort der Nächstenliebe. Als wir vor 10 Jahren die Tafel im Hickengrund in Niederdresselndorf ein-

richteten, ahnten wir noch nicht, dass jede Woche mehr als 100 bedürftige Mitbürger aus prall gefüllten Taschen ihren Lebensunterhalt mit Lebensmitteln aller Art bereichern könnten. Mit Spenden aus Märkten vom Hickengrund bis Weilburg, die von ehrenamtlichen Fahrern herbei geschafft werden, sind dann die Regale bunt gefüllt, und jeder, der seine Bedürftigkeit nachweist, kann sich frei bedienen.

Die „guten Seelen“, die das organisieren und überwachen, sind eine Gruppe Frauen aus unsern Dörfern, von denen einige diesen allwöchentlichen Dienst schon von Beginn an ehrenamtlich tun. Ich denke, das sollte einmal gesagt werden. Ohne das Ehrenamt in mancherlei Art, wäre unser Zusammenleben wohl wesentlich ärmer-Vielen Dank!

Hartmut Hering.

Straßenfest „Vor dem Scheid“

Zum dritten Mal in Folge fand am 19. August das Straßenfest „Vor dem Scheid“ statt. Eingeladen waren wieder alle Bewohner und Freunde unserer Straße. Auch in diesem Jahr konnten wir Hinzugezogene begrüßen. Wir starteten bei strahlendem Sonnenschein gegen 17 Uhr, bis - ja bis - der Sommer 2017 sich mal wieder von seiner wahren Seite zeigte. Regen, Regen, Regen…..Aber was interessierte uns das Wetter? Wir ließen uns den Spaß nicht nehmen. Tapfer wurde weiter gegrillt und dabei gab es alles was das Herz begehrte. Vorspeisen, ein leckeres Salatbuffet, Nachtisch und diesmal sogar Wein! Dank der top Zelte der Firma Ditec und dem TV Dresselndorf wurde gefeiert bis die Wolken wieder lila waren.

Im Vorfeld hatten alle angemeldeten Gäste eine Pauschale für Essen und Getränke gezahlt. Am Schluss blieb ein Geldbetrag von 270 Euro übrig, den wir wie vor zwei Jahren an das Kinderzuhause Burbach spendeten.

Bis 2019 zu unserem 4. Straßenfest,

Helena Höppner-Schäfer

Der Ortsvorsteher berichtet

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Seit Juli dieses Jahres bin ich nun als Ortsvorsteher in Holzhausen tätig und hatte die Möglichkeit, mit vielen Menschen zu sprechen.

Danke sagen möchte ich allen, die mir ihr Vertrauen entgegen bringen. Ihre Anliegen und Anregungen nehme ich ernst und versuche auch im Rahmen meiner Möglichkeiten schnell und unbürokratisch zu reagieren. Nicht alles geht von jetzt auf gleich und so bin auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Bauhof und den jeweiligen Fachbereichen der Gemeinde Burbach angewiesen. Diese Zusammenarbeit ist sehr gut und ich finde immer ein offenes Ohr für die Anliegen unseres Dorfes.

Wir alle, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünschen uns ein „lebenswertes“ Dorf und ein gutes Miteinander. Wir alle haben Rechte und Pflichten und tragen auch eine gewisse Mitverantwortung für unsere Dorfgemeinschaft. Daher möchte ich in Zukunft immer wieder aufmerksam machen, was mir bei meinen Rundgängen durch das Dorf auffällt:

Im ganzen Dorf gilt: Zone 30 km/h
Das bedeutet:
Bremsweg bei Gefahrenbremsung 4,5 m
Reaktionsweg 9 m
Anhalteweg bei Gefahrenbremsung =13,5 m

Dem Statistischen Bundesamt zu Folge kommt es jedes Jahr auf Deutschlands Straßen zu etwa 2,4 Millionen Verkehrsunfällen. Häufig wird dabei die eigene Reaktionszeit oder der tatsächliche Bremsweg unterschätzt.

Lassen Sie uns alle mal wieder verstärkt auf die vorgeschriebene 30 km/h Zone achten.

Ich hoffe, Sie nehmen es mir nicht übel, wenn ich auch zukünftig auf gewisse Defizite in unserem Dorf aufmerksam mache.

Lassen Sie uns alle daran mitarbeiten und mitgestalten, damit das Motto unseres Dorffestes „Miteinander – Füreinander“ auch in Zukunft Gültigkeit behält.

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende entgegen und so wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, verbunden mit den besten Wünschen für ein neues Jahr 2018.

Ihr/euer
Helmut Willwacher

Schwarzwild in Holzhausen, Informationen zu einem aktuellen Thema

Bericht des Jagdpächters

Wildschweine bzw. Schwarzwild wie der Jäger sagt gehören im Jagdrevier Holzhausen zum Standwild, d.h. sie sind ständig präsent. Die verursachten Schäden sind vielerorts auf den landwirtschaftlichen Flächen aber auch im Dorf unübersehbar

Unter unseren heimischen Wildtieren haben Wildschweine die mit Abstand höchste Zuwachsrate, sie beträgt je Jagdjahr zwischen 200 und 300 Prozent. Bedenkt man dabei, dass bereits Frischlinge ab dem 8. Lebensmonat geschlechtsreif sind kann man sich die absoluten Zuwachszahlen leicht vorstellen.

Die jährliche Mortalität dagegen beträgt etwa 50 Prozent wobei diese sehr stark von den klimatischen Bedingungen wie starker Winter, nasses Frühjahr, schlechte Mastjahre (wenig Eicheln und Bucheckern) usw. abhängt. Bedingt durch die klimatischen Veränderungen findet das Schwarzwild jedoch zunehmend bessere Lebensbedingungen vor.

Wildschweine passen sich den verschiedensten Lebensräumen sehr gut an. Sie sind Allesfresser weswegen die Nahrungsbeschaffung sie vor nicht allzu große Herausforderungen stellt. Und das bereitet Landwirten, Gartenbesitzern und uns Jägern erhebliche Probleme. Wiesen werden umgepflügt, Maisfelder geschädigt und Gärten verwüstet. Maßnahmen wie beispielsweise Elektrozäune helfen leider nur bedingt, Ablenkfütterungen sind nicht erlaubt. Die Schäden stellen nach dem Bundesjagdgesetz Wildschäden dar und sind für die zu einem Jagdbezirk gehörigen Flächen von der Jagdgenossenschaft aber letztlich durch die Jagdpächter zu ersetzen. Schäden auf befriedeten Bezirken (z. B. Hausgrundstück) sind dagegen von den Eigentümern selbst zu tragen.

Natürliche Feinde haben Wildschweine in unserem Habit (derzeit) nicht. Die Bejagung des Schwarzwildes ist daher unerlässlich, stellt sich aber aus verschiedenen Gründen als schwierig dar. Die Jagd findet in der Aktivitätsphase des Schwarzwildes statt. Hierbei ist

man auf helle Mondnächte oder Schneelage angewiesen. Hoher Bewuchs in den Wiesen erschwert die Jagd in den Sommermonaten.

Die Jägerschaft in Holzhausen betreibt eine intensive Bejagung des Schwarzwildes. Neben den regelmäßigen Ansitzen werden situativ kleine Treibjagden an Schadflächen und jährlich eine große Drückjagd durchgeführt. Im laufenden Jagdjahr sind bisher 45 Stück Schwarzwild zur Strecke gekommen, zum Vergleich, im gesamten Vorjahr waren es 25 Wildschweine.

Um den wachsenden Schwarzwildbestand einzudämmen hat das Landwirtschaftsministerium ein Projekt zur verstärkten Bejagung von Frischlingen und Überläufern gestartet. So sind u.a. die Schonzeiten für Überläufer (2. Lebensjahr) bis Ende des Jagdjahres (31. März 2018) aufgehoben worden. Diese Maßnahme soll auch der Prävention einer möglichen Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest dienen. In Tschechien ist sie bereits angekommen. Hoffen wir, dass sie nicht nach Holzhausen kommt.

Wer sich darüber hinaus für diese Wildart interessiert, kann sie portionsweise vakuumverpackt in unserer Wildkammer im alten Forsthaus Holzhausen erwerben.

Jägerschaft Holzhausen, Wolfgang Riederauer (Jagdpächter),
Waidmannsheil!

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Holzhausen
Verantwortlich: Harri Hermann, Berliner Straße 27
57299 Burbach-Holzhausen
email: heimatspiegel@t-online.de

Layout: Kathrin Caotarani

Konto Nr. des Heimatspiegels:

Sparkasse Burbach
BIC: WELADED1BUB
IBAN: DE 54 4605 1240 0002 0395 35

Volksbank Siegerland eG.
BIC: GENODEM1SNS
IBAN: DE 27 4606 0040 0270 6357 02

Heimatspiegel Holzhausen als PDF-Dokument downloadbar unter:
www.heimatvereinholzhausen.de

Redaktionschluss für die Märzausgabe:
19.02.2018

Ev. Kirchengemeinde

Jahr der Jubiläen

Das 500. Reformationsjubiläum geht 2017 seinem Ende entgegen.
Es war für uns ein Höhepunkt, am 31.10. ein Konzert-Gottesdienst zu Martin Luther mit Windwood & Co. in einer proppenvollen Kirche in Niederdresselndorf zu erleben.
Aber es gab im Laufe des Jahres viele Veranstaltungen wie ein Gesprächsabend mit Prof. Plasger (Luther und Judentum), die Predigtreihen zu den vier theolo-gischen Hauptsätzen Luthers, die am 04.02.2018 in Niederdresselndorf zu Ende geht (Sola scriptutra – allein die Schrift), eine Kinderbibelwoche im November, der Jugendgottesdienst EXTRAKT im Oktober und vieles mehr.
Im neuen Jahr wird der Eine-Welt-Laden am 11.03. sein 25jähriges Jubiläum feiern. Dazu wird an diesem Sonntag um 10.00 Uhr ein zentraler Gottesdienst gestaltet.
Anschließend laden wir zum Mittagessen ins Gemeindehaus ein.
Anmeldungen bitte an den Eine Welt Laden Tel 0170 – 366547 oder 7494 oder 3874.
Das Essen ist kostenlos. Wir bitten um eine Spende für die Arbeit von Andreas Wörster, der unter Behinderten in Südafrika arbeitet.
Dem Eine-Welt-Laden-Team an dieser Stelle ein dickes Dankeschön für ihr Engagement.

Guten-Abend-Kirche

Jeweils um 18.03 Uhr im Ev. Gemeindehaus Holzhausen
10.12.17: „Die Ankunft verspätet sich“ (mit Birgit Winterhoff)
28.01.18: „Gnaden-los“
25.02.18: „Achtung Brandgefahr!“
18.03.18: „24/7“
Wir bieten in jedem Gottesdienst Kinderbetreuung an und können noch hinterher im Bistro etwas zusammenbleiben.
Herzliche Einladung!

Pastor Heuschneider

Ev. Gemeinschaft / CVJM

Nach einem „bewegten“ Sommer mit vielen sportlichen Aktivitäten, stimmen wir uns nun auf die ruhigere Winterzeit ein. Eine besondere Veranstaltung am 3. Advent ist die Weihnachtsfeier unserer Sonntagsschule. Wir freuen uns auf die Aufführung der Sonntagsschulkinder und laden herzlich ein, am 17. Dezember um 16.30 Uhr im Vereinshaus Schreinerstraße.

Unsere Weihnachtsbaumaktion findet am Samstag, den 13.01.2018 statt.

Ab 9.00 Uhr holen die Kinder und Jugendlichen von Jungschar, Teentreff und Lighthouse die abgeschmückten Bäume bei Ihnen ab und freuen sich über eine Spende. Diese wird zu einer Hälfte für das Projekt „Alem Brasil“ gespendet, die andere Hälfte ist für die Arbeit unserer Kinder- und Jugendgruppen bestimmt.

Alem Brasil ist ein christliches Sozialprojekt, das Kinder und Jugendliche aus sozialschwachen Familien unterstützt. Es konzentriert sich auf die Favelas der Megacity Sao Paulo in Brasilien. Dort werden von Alem Brasil Fußballschulen, Frühstücksprogramme, Englisch- und Informatikkurse sowie eine Kinderbetreuung angeboten, um die Kinder und Jugendlichen von der Straße zu holen und ihnen eine Perspektive außerhalb von Drogen, Prostitution und Kriminalität zu ermöglichen.

Guten-Morgen-Gottesdienste

Herzlich einladen möchten wir auch zu den Guten-Morgen-Gottesdiensten um 10.00 Uhr in der Schreinerstraße.
28. Januar 2018, Referent: Bastin Steinberg
25. Februar 2018, Referent: Mathias Lauer, dzm
18. März 2018, Referent: Wilfried Schulte, Neues Leben

An diesen Sonntagen findet um 18.03 Uhr die Guten-Abend-Kirche im Ev. Gemeindehaus der Kirchengemeinde statt.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Heimatspiegels eine gesegnete Weihnachtszeit.

Weihnachten sagt uns: Gott holt uns ab,
gleichgültig, wo wir stehen.
(Helmut Thielicke)

Christine Winkel

CVJM

Herzliche Einladung zur Allianz-Gebetswoche
vom 14. bis 21. Januar 2018 unter dem Thema „Als Pilger und Fremde unterwegs“.

Gemeinsamer Start am **Montag, 15. Januar 2018** um 19.30 Uhr in der EFG-Hickengrund, Holzhausen, Zum Großen Stein, mit Prof. Dr. Armin Baum, FTH Gießen.
Thema: Josef – Am Ende wird alles gut
Musik: Lobpreis-Team der EFG

Abschlussgottesdienst am **Sonntag, 21. Januar 2018** um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche Niederdresselndorf mit Uwe Heimowski.
Thema: Jesus – der Abgelehnte wird zum Versöhner
Musik: Gospelchor Oberdresselndorf

SG Hickengrund

Dritte Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet

Nach den erfolgreichen letzten Jahren mangelte es in der laufenden Spielzeit an zuverlässigem Personal. Der Trainingsbetrieb musste bereits vor einigen Wochen eingestellt werden und auch für die sonntäglichen Spiele war die Personaldecke letztendlich viel zu dünn. Einvernehmlich verständigten sich schließlich Vorstand, Trainerteam und Spieler zu dem Schritt, die Mannschaft vorzeitig abzumelden. Es bleibt zu hoffen, dass mit Blick auf stärkere Jahrgänge aus dem Jugendbereich in ein bis zwei Jahren wieder eine dritte Mannschaft gemeldet werden kann.

Gemeinsamer Grenzgang am 30. Dezember

Am Samstag, den 30. Dezember findet der alljährliche Grenzgang statt. Die genaue Planung ist aktuell noch nicht abgeschlossen, allerdings wird sie sich an das „Programm“ der letzten Jahre anlehnen. Am späten Vormittag ging es immer gemeinsam am Holzhäuser Sportplatz los, zwischendurch wurde eine kleine Pause zur Stärkung eingelegt, bevor man am Ende noch zu einem gemütlichen Beisammensein in einer Gaststätte oder im heimischen Sportheim einkehrte. Genauere Informationen werden rechtzeitig auf unseren Internet-Plattformen bekanntgegeben.

Oktoberfest im Sportheim ein voller Erfolg

Am 30.10. hatte der Verein erstmals zu einem Oktoberfest ins Sportheim eingeladen. Zur Freude aller Beteiligten wurde die Veranstaltung von den Bewohnern des Hickengrundes fantastisch angenommen. Im rundum geschmückten Sportheim genossen alle Besucher einen feucht-fröhlichen Abend bei frisch gezapftem Oktoberfestbier und leckerer Weinschorle. Bis in die Morgenstunden feierte man gemeinsam. Eine Wiederholung im kommenden Jahr erscheint nicht unwahrscheinlich.

Wir sagen DANKE

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende und die Gelegenheit möchten wir nutzen, um uns bei allen zu bedanken, die unseren Verein unterstützen. Egal, ob sportlich, finanziell oder lautstark, wir sind abhängig von eurer Unterstützung und leben davon. Wir versuchen, dies in verschiedener Art und Weise, aber immer bestmöglich zurückzugeben. Wir hoffen, dass wir alle (ihr für uns und wir für euch) auch im kommenden Jahr füreinander einstehen werden. Ein großer Dank, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr an alle.

Zweite und Erste im Abstiegskampf

Unsere erste und zweite Mannschaft kämpfen in dieser Saison um den Klassenerhalt. Die erste Mannschaft ist den Überlebenskampf in der hervorragend besetzten und vor allem finanzstarken Bezirksliga gewohnt. Im bisherigen Saisonverlauf gab es neben Spektakeln (u.a. 3:2 gegen den SV Ottfingen) auch herbe Durchhänger (u.a. 0:1 in Halver). Sicher ist die Mannschaft in der Lage, die Liga auch im achten Jahr in Folge zu halten. Man darf gespannt sein, zu was unsere Erste im weiteren Saisonverlauf noch in der Lage ist. Unsere zweite Mannschaft steckt derweil deutlich tiefer im Abstiegskampf, was insbesondere daran liegt, dass in den vergangenen Monaten viele Spieler an die Erste abgegeben wurden und dies nicht aufzufangen war. Ob es letztlich dazu reicht, die Kreisliga B zu halten, wird sich zeigen. Aufgeben jedenfalls ist im Hickengrund nie eine Option gewesen.

Damen nehmen Meisterschaft ins Visier

Nachdem unsere Damen in der vergangenen Saison nur sehr knapp an der Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga gescheitert sind, soll das Ziel in dieser Saison erreicht werden. Allerdings wurde der Aufstiegsmodus in dieser Spielzeit geändert, so dass der Meister nicht direkt aufsteigt. Zunächst findet noch eine Playoff-Runde zwischen den drei Erstplatzierten statt, in der im Modus „Jeder gegen Jeden“ der Aufsteiger ausgespielt wird. Auch hier wird es also bis zum Schluss spannend bleiben.

Marvin Heinz

Männerstimmen Hickengrunde.V.

Adventskonzert Hickengrundhalle Niederdresselndorf

Sonntag, 17.12.2017
Beginn 14:30 Uhr Einlass 14:00 Uhr
Zum Konzert am 3. Advent laden ein:

Gemischter Chor Singkreis Hickengrund e.V.	Chorleiterin: Katharina Kringe
Männerstimmen Hickengrund e.V.	Chorleiter: Tobias Hellmann
MGV „Germania“ 1900 Lützeln e.V.	Chorleiter: Ralf Schmidt
Schulchor der Grundschule Hickengrund	Chorleiterin: Katja Schmidt

Eintritt: 10,- Euro, Kinder bis 14 Jahre frei!

Es findet wie immer in der ersten Woche im neuen Jahr unsere Jahreshauptversammlung statt und zwar am 06.01.2018 16,30 Uhr in der Hickengrundhalle Niederdresselndorf.

Die Sänger von den Männerstimmen Hickengrund wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern im Hickengrund ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

übernommen von:
Peter Dumke
Vor dem Scheid 4
57299 Burbach
Funk: 0176/96146317
Telefon: 02736/3784

TV Holzhausen

Kulthitparty 2.0

Diese Kulthitparty 2.0 lockte wieder einmal ein bunt gemischtes Publikum in unsere Turnhalle. DJ Lunatix spielte die Hits der letzten Jahrzehnte und von heute. Jung und Alt feierten gemeinsam bis in die Nacht hinein. Leckere Cocktails konnte man an unserer selbstgebauten Cocktailbar genießen. Bedanken möchte sich der Verein bei der Freiwilligen Feuerwehr Lützeln, die dieses Jahr den Taler-, Getränke- und Speisenverkauf übernahm.

Übungsleiter/in gesucht

Für unsere Turngruppe Trolli-Turnen (Mädchen und Jungen von 4 bis 6 Jahre) suchen wir eine kinderfreundliche Übungsleiter/in und fürs Mädchenturnen (von 6 bis 10 Jahre) eine Helferin. Bei Interesse gerne melden unter 02736/ 2127.

Wochenplan 2018 des Turnverein Holzhausen

Montag		
19:30 - 22:00 Uhr	Tischtennis, Erwachsene	Alexander Metz
Dienstag		
16:00 - 17:00 Uhr	Eltern- + Kind-Turnen	Michaela Reimann
18:30 - 20:00 Uhr	Männersportgruppe	Axel Waldrich
20:00 – 21:30 Uhr	Fischgesichter	Karin Gorlt
Mittwoch		
19:15 - 20:30 Uhr	Fit & Fun	Katharina Metz, Clarissa Euteneuer
Donnerstag		
15:00 - 16:00 Uhr	Trolli-Turnen, 4 - 6 Jahre	Gisela Herbig
16:00 - 17:30 Uhr	Mädchenturnen, 6 - 10 Jahre	Steffi Kehlenbach
18:00 - 19:15 Uhr	60+ Gymnastik	Martina Mäurer
19:30 - 21:00 Uhr	Fitness für Frauen	Martina Mäurer
Freitag		
19:30 - 22:00 Uhr	Tischtennis, Erwachsene	Alexander Metz
Samstag		
15:00 - 17:00 Uhr	Tischtennis (bei Bedarf)	Alexander Metz

Termine: 03.03.18 - 17:00 Uhr Jahreshauptversammlung im kleinen Saal der Turnhalle Holzhausen

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr 2018.

Der Vorstand des Turnvereins Holzhausen
iA. Jürgen Eibach

Löschzug Holzhausen

Freiwillige Feuerwehr Burbach Löschzug Holzhausen,
Vor dem Scheid 9 , 57299 Burbach Holzhausen
www.fw-holzhausen.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr neigt sich wieder dem Ende zu und es ist Zeit für einen Rückblick.

Mit bisher 16 Einsätzen war es wieder ein ruhiges Jahr. Jedoch wurden wie jedes Jahr, zahlreiche Stunden für Übungen, Lehrgangs- und Seminarteilnahmen auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene von den Kameraden investiert. Deshalb möchte ich mich bei allen Kameraden für die eingesetzte Freizeit bedanken.

Zu der diesjährigen Herbstübung der Löschzüge Holzhausen und Würgendorf konnte der Löschzugführer Benny Scholl zahlreiche Gäste aus der Bevölkerung, von den umliegenden Feuerwehren sowie aus Rat und Verwaltung begrüßen. Insgesamt nahmen 80 Kameradinnen und Kameraden, inklusive der Jungendfeuerwehren, an der gemeinsamen Herbstübung am Samstag, den 21.10.2017 in Würgendorf teil.

Die Jugendwehren durften zuerst ihr Können unter Beweis stellen, indem sie eine verletzte Person aus einem Fahrzeug retteten und eine weitere Brandausbreitungen verhinderten.

Anschließend galt es für die aktive Wehr, eine Menschenrettung aus den stark verqualmten Räumlichkeiten einer Dachdeckerfirma einzuleiten. Die Brand-

bekämpfung wurde zunächst durch mehrere Angriffe vorgenommen. Nach dem unser LF 10 die Wasserversorgung, welche unter den Bahngleisen verlegt werden musste, aus der Heller sichergestellt hatte, konnte ein Wasserwerfer die

Trupps unterstützen. Die Zusammenarbeit zwischen Würgendorf und Holzhausen hat, wie gewohnt, ausgesprochen gut funktioniert.

Beim anschließenden Kameradschaftsabend führten der stellvertretende Wehrführer Thorsten Schneider und der stellvertretende Bürgermeister Thomas Heuschkel einige Beförderungen und eine Ehrung durch. Somit freut es uns sehr, dass Jonas Klein und Tobias Pöhler zu Feuerwehranwärtern, Stefan Pöhler, Daniel Reinke und Jan Niklas Simon zu Feuerwehrmännern und Florian Diehl und Andreas Seibel zu Hauptbrandmeistern befördert wurden. Florian Diehl wurde zuvor für seine 25-jährige aktive Dienstzeit mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber geehrt.

In diesem Jahr hat die Feuerwehr Holzhausen wieder einen Weihnachtsbaum in der Dorfmitte aufgestellt. Hier noch mal einen Dank an alle Beteiligten, die diese Veranstaltung, mittlerweile im 8. Jahr in Folge mit vorbereitet, organisiert und gestaltet haben.

A. Seibel

Jugendwehr Holzhausen

Auch die Jugendfeuerwehr war in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Neben den regulären Übungen, die bereits am Anfang März begannen, nahm sie auch zahlreiche Termine innerhalb und außerhalb Holzhausens wahr. Zuletzt haben sie die Flughafenfeuerwehr in Düsseldorf besichtigen können.

Mädchen und Jungen ab 10 Jahren sind uns natürlich immer willkommen. Die Übungsabende finden alle zwei Wochen montags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr statt.
Schaut doch einfach mal vorbei.

Aus Gründen der Witterung findet die nächste Übung Anfang März 2017 statt.

Weitere Infos bei

Marcel Weber
Tel: 01722341428
Jugendwart

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage unter www.fw-holzhausen.de

Zum Schluss wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2018.

Ihr Löschzug Holzhausen

i.A. Thomas Waldrich
-Schriftführer-

Dezember			
10.12.2017	ab 14.30 Uhr, Alte Schule	Advents Café	Heimatverein
17.12.2017	14.30 Uhr, Hickengrundhalle	Adventskonzert	Männerstimmen u.a.

Januar			
06.01.2018	16.30 Uhr, Hickengrundhalle	Jahreshauptversammlung	Männerstimmen
13.01.2018	9:00 Uhr	Weihnachtsbaumaktion	CVJM
20.01.2018.	18.30 Uhr, Turnhalle, Feuerwehrraum	Jahreshauptversammlung	Löschzug Feuerwehr Holzhausen
21.01.2018	14.30 Uhr, Alte Schule	Dorfcafé	Heimatverein
27.01.2018	20.00 Uhr, ev. Kirche	Konzert Ensemble Nobiles	Förderkreis Alte Schule

Februar			
17.02.2018	17.00 Uhr, Turnhalle, kleiner Saal	Jahreshauptversammlung	Heimatverein Holzhausen

03.03.2018	17.00 Uhr, Turnhalle, kleiner Saal	Jahreshauptversammlung	TV Holzhausen
03.03.2018	19.00 Uhr, Alte Schule	Vortrag: „ Von Alaska nach Feuerland“, Teil 1	Förderkreis Alte Schule
10.03.2018	19.00 Uhr, Alte Schule	Vortrag: „ Von Alaska nach Feuerland“, Teil 2	Förderkreis Alte Schule
11.03.2018	10.00 Uhr, ev. Kirche	Gottesdienst zum 25 jährigen EWL Jubiläum gestaltet vom Eine Welt Laden	
17.03.2018	9.00 Uhr, Turnhalle	Aktion Saubere Landschaft	Heimatverein
18.03.2018	14.30 Uhr	Dorfcafé	Alte Schule

Testen Sie uns!

Volksbank Siegerland eG

Wir danken allen auswärtigen Spenderinnen und Spendern, deren Beträge bis zum 13.11.2017 bei uns eingegangen sind.

Elisabeth und Günter Albrecht, Haiger
Ursula Geiss, Oberdresselndorf
Christel Georg, Oberhausen
Sabine und Stefan Helwig, Karben
Gerlinde und Wulf Henrich, Niederdresselndorf
Esther und Benno Höchst, Lützeln
Elke Kraus, Montabaur
Erika Lichtenthäler, Lützeln
Andrea Loitz, Niederdresselndorf
Luzia und Jürgen Schneider, Haiger
Herbert Wimmer, Solingen

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Frau Irmingart Fey
am 03.September 2017
im Alter von 84 Jahren
Hickengrundstraße 72a

Frau Christhilde Kroneberg
am 05.Oktober 2017
im Alter von 62 Jahren
Berliner Straße 16

Frau Walheide Stumpe
am 10.Oktober 2017
im Alter von 86 Jahren
Hoorwaldstraße 13

Allen Leserinnen und Lesern des Heimatspiegels wünschen wir eine gesegnete Weihnacht und alles Gute für das Jahr 2018.

Die Redaktion
Helena Höppner-Schäfer, Beate Dietewich, Ulrich Manzke, Stefan Kehlenbach, Ulrich Krumm, Harri Hermann

Gruß an unsere Kranken

Wenn uns Menschen verlassen oder verwunden,
so bereitet ja noch immer der Himmel,
die Erde und der kleine blühende Baum
seine Arme aus und nimmt den Verletzten darin auf.

Jean Paul

„Zuverlässigkeit ist die Grundlage für eine langfristige Kundenbeziehung."
Steffen Ginsberg, Geschäftsstellenleiter

Nähe verbindet.
Wir sind für Sie da.

Nähe verbindet – dieses Motto bedeutet für uns zugleich Verantwortung und Chance. Verantwortung, weil wir uns den Menschen der Region verpflichtet fühlen, und Chance, weil eine gute Kenntnis der Bedingungen vor Ort es uns ermöglicht, geschäftliche ebenso wie private Kunden optimal und individuell zu beraten.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Burbach-Neunkirchen